

Effer, E.

**Abkommen****Ärzte / Unfallversicherungsträger****Kommentar. Gebührenverzeichnis  
mit Nebenkostentarif**

Mit der 3. Ergänzungslieferung, Stand 1.1.94,  
762 S., Loseblattwerk in 1 Ordner, DM 98,-  
Seitenpreis der Ergänzungslieferungen DM 0,22  
ISBN 3-7691-3063-4

Die Kommentarausgabe des Abkommens zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, den Berufsgenossenschaften und den Unfallversicherungen der Länder und Gemeinden erschließt einen zunehmend wichtigen Bereich kassenärztlicher Tätigkeit: die Behandlung von Arbeitsunfällen einschl. der Unfälle von Kindergartenkindern, Schülern und Studenten.

- Übersichtliche Kommentierung der Leitnummern des Abkommens für den Nichtspezialisten
- BG-Nebenkostentarif zur rationellen Erfassung zusätzlich berechnungsfähiger Sach- und Personalkosten
- Vorschriften und Richtlinien für die Teilnahme an berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren
- Anschrift und Telefon der Berufsgenossenschaften und der übrigen Unfallversicherungsträger

Wichtig!

**Widerrufsrecht:** Die Bestellung des Loseblattwerkes kann ich schriftlich innerhalb von 10 Tagen durch Mitteilung an die Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Postfach 40 02 65, 50832 Köln, widerrufen. Die Frist für den Widerruf beginnt erst mit Absendung des Bestellcoupons. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Eigener Vermerk des Bestellers: abgeschickt an Verlag am \_\_\_\_\_


**Deutscher  
Ärzte-Verlag**

Postfach 40 02 65  
50832 Köln  
Tel. (02234) 7011-316  
Fax (02234) 4 94 98

**Bestellcoupon**

Ja, ich bestelle bei der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH,

Postfach 40 02 65, 50832 Köln:

— Expl. Effer, Abk. Ärzte/Unfallvers.Träger je DM 98,-  
Seitenpreis der Ergänzungslieferungen je DM 0,22

Wichtig!

**Widerrufsrecht:** Die Bestellung des Loseblattwerkes kann ich schriftlich innerhalb von 10 Tagen durch Mitteilung an die Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Postfach 40 02 65, 50832 Köln, widerrufen. Die Frist für den Widerruf beginnt erst mit Absendung des Bestellcoupons. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, Unterschrift

Name, Vorname \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_ Tel. (für eventuelle Rückfragen) \_\_\_\_\_

Fachgebiet -  Praxis  Klinik

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Preisänderung vorbehalten. DÄ 12/94 (382a)

und der Antibiotika. Schließlich wird die Entwicklung in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts dargestellt. In diesem Rahmen sind der Sozialbereich, der Strukturwandel in den Kliniken und die zunehmende Bedeutung der Industrie für die Augenheilkunde mit berücksichtigt. Das Literaturverzeichnis von über 650 Positionen ist eine Fundgrube für weitere Forschungen auf diesem Gebiet. Die instruktiven Abbildungen illustrieren die Gründlichkeit und Sachkenntnis des Autors. Das Buch ist nicht nur für jeden Ophthalmologen von Interesse, sondern darüber hinaus auch für Studenten, Kollegen anderer Fachgebiete und medizinhistorisch interessierte Leser. S

**E. Petzold, V. Beck (Hrsg.): Der alternde Mensch und seine Umwelt**, Festschrift für Boris Luban-Plozza, Universitätsverlag Jena, 1993, 136 Seiten, 29,80 DM

Die Leistungen von Boris Luban-Plozza sind bekannt. Neben vielem andern hat er wesentlich zur Einführung der Balintgruppen in die ärztliche Fortbildung beigetragen. Als Pionier hat er diese Methode in die Ausbildung der Medizinstudenten eingeführt, und zusammen mit Pöldinger entwickelte er die Monte Verità-Gruppen, in denen Patienten, Angehörige, Pfleger und Ärzte gemeinsam ihr Erleben besprechen und voneinander lernen. Es paßt zu seiner Pionierrolle, daß ein neues Gebiet, das große Anforderungen an Gesellschaft und Ärzte stellt, zum Thema seiner Festschrift zum 70. Geburtstag gewählt wurde.

Alte Menschen sind eine gesellschaftlich neue Gruppe. Zwar gab es immer wenige Alte, diese arbeiteten, solange sie lebten, oder starben bald, wenn sie nicht mehr arbeiten konnten. Heute gibt es viele Alte, die einen gesicherten Ruhestand genießen können, aber es gibt auch langes Kranksein ohne Hoffnung auf völlige Heilung und das Na-

hen des Todes. Alte Leute werden noch oft nach dem Defizitmodell betrachtet und glauben oft selbst daran: Zuerst sinkt die körperliche Leistungsfähigkeit, das bedeutet, Pensionierte müssen sich schonen – bis sie krank sind. Unsere Senioren haben inzwischen bewiesen, wie gesund Sport im Alter ist. Dann meinte man, Alte können nicht mehr lernen, sind vergeßlich und verstehen die komplexe moderne Welt nicht mehr. Hören sie auf, sich zu informieren, tritt dies ein. Viele Alte nützen aber erfolgreich ein reiches Kurs- und Lernprogramm, orientieren sich und können ihre Erfahrungen zum Verständnis der heutigen Situation einbringen. Dann galten alte Patienten als uninteressant, weil man die reichen Möglichkeiten der Geriatrie und vor allem des Verhütens und Linderns, des Begleitens noch nicht entdeckt hatte. Besonders schlimm war die Illusion, daß alte Menschen keine Psychotherapie machen können. Auch dieser Irrtum ist widerlegt. Er stammte aus der Täuschung, daß Psychotherapie nur durch Aufdecken kindlicher Schädigungen wirken könnte. Cécile Ernst-Allemand hat diesen gefährlichen Vorurteilen den Kampf angesagt und den wahren Satz geprägt, daß wir noch gar nicht wissen, was ein gesundes Alter sei. Viele alte Menschen scheinen es heute zu wissen, aber vielleicht haben wir Ärzte noch Mühe.

Wenn 19 kompetente Autoren, die meisten Universitätsdozenten, ihre Erfahrungen und Forschungsergebnisse schildern, so kann man dies nicht zusammenfassen. Man kann nur prüfen, ob ein solches Werk brauchbares Wissen für die tägliche Arbeit vermittelt, ob es Anstoß zum Bedenken eigener Erfahrungen gibt und auch Hinweise zum Vertiefen von Fragen, die den Leser besonders interessieren. Das Buch bringt alles in reichem Maße.

Hans-Konrad Knoepfel,  
Zürich